

Transparenz

Ästhetische und politische Praktiken
der Handzeichnung, 1400 bis heute



Nanne Meyer, aus der Serie „Hauchblätter“, 2008. Farbstift und Dispersionsfarbe auf Makulaturpapier, 29,5 x 24,8cm © Nanne Meyer

Der Workshop widmet sich der Frage, in welchem Verhältnis Zeichnung und Transparenz zueinander stehen. Inwiefern wird Transparenz in ästhetischen und/oder politischen Praktiken erprobt, verhandelt und reflektiert? Wie verhalten sich die Einschreibungen auf dem Papier, stehen sich (Anspruchs-) Markierungen im Medium des Flüchtigen oder Offenen mitunter entgegen? Insofern Zeichnungen in materieller Hinsicht auf Transparenz verweisen, zugleich aber auch Feld für intermediale Konfigurationen (Text, Linien etc.) und figurale Darstellung sind, stellt sich die Frage, welche Rolle Materialien und Wahrnehmungsmodi spielen. Welche Konzepte und Diskurse werden aufgerufen, welche Dimensionen eröffnen sich? – Bewusst spannen wir den zeitlichen Rahmen von der Frühzeit der Handzeichnung bis in die Gegenwart, um mögliche Kontinuitäten differenzieren oder gegenläufige Positionen aufdecken zu können.

Organisation:

Iris Brahms (Universität Tübingen)
Claudia Reufer (Freie Universität Berlin)

Kontakt:

claudia.reufer@fu-berlin.de
www.sfb-episteme.de

Veranstaltungsort:

SFB 980 „Episteme in Bewegung“
Schwendenerstraße 8
14195 Berlin-Dahlem



Transp

Ästhetische und p
der Handzeichnu



Programm

Quellenschriftliche Metaphern wie der Schleier und die Spiegelung, das Fenster und der Grund wurden zu theoriebildenden Reflexionsfiguren in der Bildforschung. Die Fragen nach den ästhetischen Kategorien der Bilder – nach ihrer Wirklichkeit, Täuschung und Enttäuschung –, eröffnen indes andere Dimensionen für die Untersuchung von Zeichnungen.

Als oszillierende Kippfigur kann das Papier angesehen werden – vor allem dann, wenn der Zeichenduktus in Graphit oder Feder ein offenes Liniengefüge aufweist und so Materialsichtigkeit und Illusion dicht verschränkt eine eigene Ästhetik kreieren, deren Gegensätzlichkeit nur durch die Imagination der Betrachtenden aufgelöst werden kann. Wird Transparenz hier schon in zweifacher Hinsicht verstanden, nämlich als Eigenschaft des Duktus sowie des Zeichenträgers, der als Membran zwischen Bildwirklichkeit und Realität fungiert, soll der Begriff in soziokultureller Perspektive erweitert werden. Denn zu einem Medium der Transparenz werden Zeichnungen auch, wenn sie aufgrund ihrer mobilen Materialelektion etwa auf Expeditionen oder im Krieg zu politischen Dokumentationszwecken und Spionage eingesetzt werden bzw. im Bereich der Kartographie oder Landvermessung Besitz- und Herrschaftsansprüche markieren.

Freitag, 17. November

- 10–12 WissensFragen – Der SFB im Gespräch mit ...
Moderation: Klaus Krüger
Wolfram Pichler (Wien)
Das Papier zeichnet mit. Rauschende Bildgründe und ikonische Filterung in Goyas späten Alben
- 12.00 Mittagessen in der Villa*
- 13.00 Begrüßung und Einführung
Moderation: Iris Brahms
- 13.15 *Toni Hildebrandt* (Bern)
Transparenz und Opazität – zur Aufhebung einer Dichotomie in der Praxis
- 14.15 *Claudia Reufer* (Berlin)
Transparenz und figurale Bildlichkeit in venezianischen Zeichnungen
- 15.15 Kaffeepause
Moderation: Dagmar Schäfer
- 15.45 *Sarah Fraser* (Heidelberg)
Transparency and the Meaning of Brilliant Color in Mural Drawings: the Study of the Silk Road during Wartime, 1940–45
- 16.45 *Diana Lange* (Berlin)
Überlegung zur Verflechtung von Form und Inhalt tibetischer Landkarten

- 17.45 Kaffeepause
Moderation: Juliane Noth
- 18.00 *Friedrich Weltzien* (Hannover)
Durchlässe. Die Tuschzeichnung als Spur ihres Zustandekommens in Ost und West
- gemeinsames Abendessen

Samstag, 18. November

- Moderation: Angela Lammert
- 10.00 *Iris Brahms* (Tübingen)
Transparenz als Modus des (Un-)Sichtbaren. Zu Zeichnungen des 18. Jahrhunderts
- 11.00 *Sabine Mainberger* (Bonn) und *Nanne Meyer* (Berlin)
Verlichtungen. Ein Gespräch
- 12.00 Mittagessen in der Villa*
Moderation: Elke A. Werner
- 12.30 *Barbara Wittmann* (Berlin)
Ankommen, abfahren. Claude Lorrains Œuvre im *Liber Veritatis*
- 13.30 *Anne Eusterschulte* (Berlin)
Transluzenz und Einschreibung. Beobachtungen an Cy Twomblys *Gaeta Set*

* nur für aktive Teilnehmer:innen